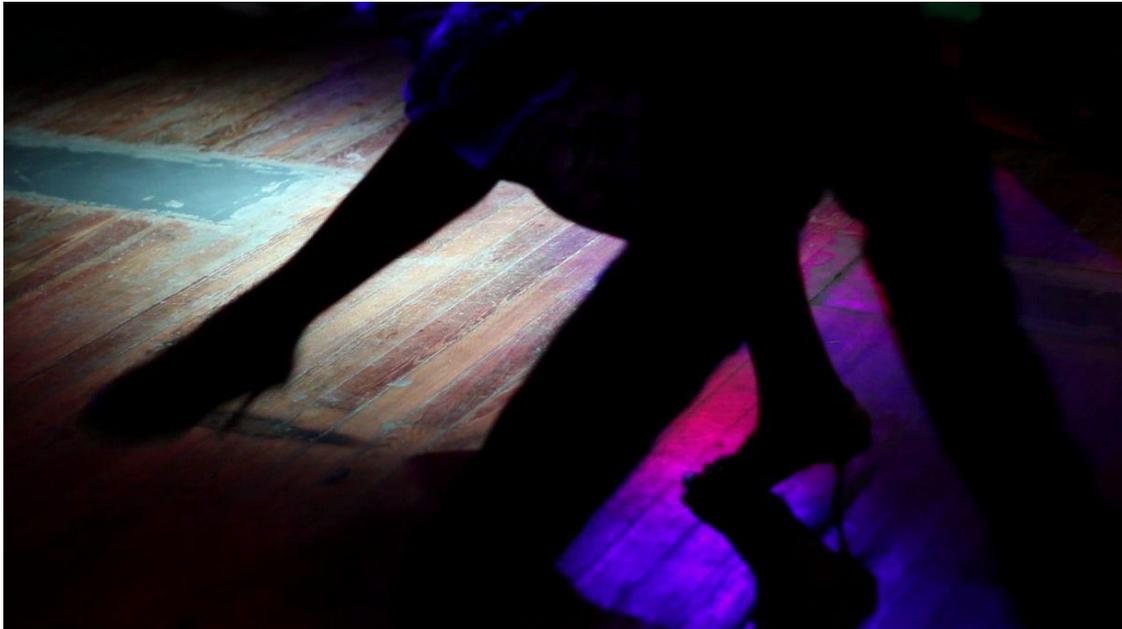


INTERTANGO

A CONNECTION FOR LIFE

EINE DOKUMENTATION VON HANNE WEYH



Drehorte: Buenos Aires, Moskau, Italien, Deutschland, Pakistan

Idee & Regie & Produzentin: Hanne Weyh

KONTAKT: Hanne Weyh, SACADAFILM, Adelheidstr. 14, 80798 München – h.veyh@freenet.de

INTERTANGO

Es ist der erste Moment des Berührens, die atemlose Spannung vor dem, was kommt - die Eröffnung eines sinnlichen Dialogs ohne Worte - es ist TANGO. Die Bereitschaft zur bedingungslosen Hingabe an den Moment, die Musik, den Partner und die zärtliche Umarmung. Minuten ungeahnter Intensität! Tango verbindet Menschen auf einzigartige Weise und lässt kulturelle Barrieren verschwinden. Wer diese tief berührende und beglückende Erfahrung gemacht hat, wird immer wieder danach suchen.

Tango kann jeden in seinen Bann ziehen – egal welcher Kultur er angehört.



So ist es **Naoko Koike** ergangen: sie hat Buenos Aires besucht, um mehr über Tango zu erfahren, die Abreise immer wieder verschoben und am Ende ihren Job in den USA verloren. Naoko blieb in Buenos Aires und nahm Tangounterricht, obwohl die enge Tango Umarmung ihrer eigenen Kultur fremd ist. Naoko begann sich auch intensiv für Tango Musik zu interessieren und auf ihre eigene Weise, mit japanischer Zurückhaltung, hat Naoko eine Männer-Domäne erobert: Tango DJ. Es dauerte, bis Naoko den Mut fand, sich offiziell als Tango DJ zu bezeichnen und die Bühne zu betreten. Öffentliche Auftritte stehen im Widerspruch zu Naokos Mentalität und ihrem Charakter. Aber Naoko hat diesen Schritt gewagt, denn der Tango gibt ihr ein neues Selbstbewusstsein. Heutzutage arbeitet Naoko als internationaler Tango DJ und bereist die Welt.



Auch **Iftikhar Shallwani**, der in Pakistan geboren wurde und sechs Jahre für die Pakistanische Botschaft in Buenos Aires gearbeitet hat, ist vom Tango „infiziert“. Ohne Frage fühlt er sich der Religion und Kultur seines Heimatlandes verpflichtet, aber Tango ist eine Versuchung, der Iftikhar nicht widerstehen kann. Jede Nacht ging er in Buenos Aires zum Tango und hat – wie er selbst sagt – ein Doppelleben geführt. Während des Tages bewegte er sich in der Welt der Industriebosse und Politiker, doch in der Nacht tauchte er ab in die verführerische Welt des Tangos, die ihn bis heute nicht mehr loslässt. Inzwischen hat Iftikhar begonnen Tango zu unterrichten, in Pakistan - wo in den Sufi-Schreinen von Sindh das Gebet getanzt und die ganze Nacht Musik gespielt wird.



Mila Vigdorova aus Moskau hat vor über 15 Jahren begonnen Tango zu tanzen. Längst hat sie ein hoch-professionelles Tanzniveau erreicht, tritt bei Festivals auf und unterrichtet international. Mila hat festgestellt, dass der Tango außerhalb von Argentinien neue Prägungen erfährt: “You can’t hide who you are, when you dance.“ Milas Leidenschaft für den Tango steht im Widerspruch zu ihrem tief gehegten Wunsch, eine Familie zu gründen. Mila weiß, Tango ist ihr Leben – ihr Schicksal. Aber wie kann sie die Hingabe an den Tango mit ihrem Kinderwunsch in Einklang bringen? Ein unlösbarer Konflikt – oder vielleicht doch nicht?



Rodrigo Fonti aus Neuquen, Patagonien, steht für die junge argentinische Tänzer Generation. Um zu leben bzw. überleben, gab Rodrigo am Anfang seiner Karriere Unterricht in Buenos Aires, trat in Milongas auf und tanzte in einer unabhängigen Tango Kompanie. Rodrigo liebt es zu experimentieren und sucht die künstlerische Weiterentwicklung – deshalb tanzt er mit verschiedenen Partnerinnen. Mit Mila, die ihn zur gemeinsamen Arbeit nach Moskau eingeladen hatte, unternahm Rodrigo seine erste große Reise nach Europa. Rodrigo war ein halbes Jahr unterwegs und hat seine Freunde und seine Familie in Argentinien vermisst. 2019 hat Rodrigo in Shanghai unterrichtet – Tango ist und bleibt ein Experiment für ihn.

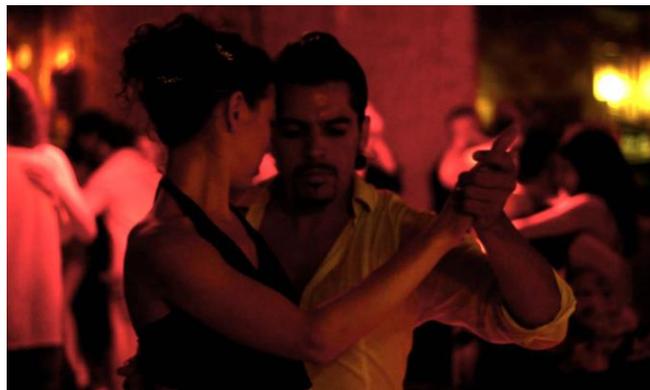
Die Protagonisten des Films haben alle zum gleichen Zeitpunkt in Buenos Aires gelebt und gearbeitet, als die Filmemacherin Hanne Weyh sie dort für ihren Film entdeckt hat. Denn diese „Aficionados“ haben eines gemeinsam: sie sind keine Stars, die auf großen Bühnen auftreten. Sie sind Menschen wie Du und Ich, sie kommen aus unterschiedlichen Kulturen - und sie sind verrückt nach Tango.

Aber was ist der Grund? Warum sind Menschen weltweit vom Tango gefangen und werden geradezu süchtig? Ist es allein die intensive, sinnliche Begegnung, die jeden Tango zum unvergleichlichen Erlebnis macht? Oder bietet der Tango ungeahnte Anknüpfungspunkte an fremde Kulturen?

Der Film gibt einen intimen Einblick in die „emotionale Abenteuerreise“, die Frauen und Männer erleben, wenn sie sich für den Tango entscheiden. Sinnlichkeit, Nähe, Vertrauen – Gefühle, nach denen jeder sich sehnt in unserer virtuell geprägten Zeit. Egal, welche Kultur ihn oder sie geprägt hat. Aber es gibt auch Schattenseiten, wenn das Leben vollständig vom Tango bestimmt ist. Doch das nehmen echte Aficionados in Kauf.

Argentinischer Tango wird mittlerweile rund um den Globus getanzt – nicht umsonst wurde der Tango 2009 zum Weltkulturerbe erhoben. Die Dokumentation INTERTANGO betrachtet Tango als interkulturelles Phänomen, als eine Möglichkeit kulturelle Barrieren zu überwinden.

Denn Tango steht jeder und jedem offen, er erreicht und verbindet Menschen unterschiedlicher Kulturen. Hautfarbe, Herkunftsland und sozialer Status - das alles spielt keine Rolle mehr. Tango wird zur gemeinsamen Sprache. Eine Sprache, die keiner Worte bedarf.



Nach sieben Jahren intensiver Arbeit konnte INTERTANGO – a connection for life 2019 fertiggestellt werden. INTERTANGO ist eine Eigenproduktion der Autorin und Filmemacherin Hanne Weyh.

Der Tango hat die Protagonisten des Films in diesen Jahren und bis heute nicht losgelassen und sie an unterschiedliche Orte dieser Welt geführt. Naoko lebt mittlerweile in Barcelona und arbeitet als internationaler Tango DJ. Iftikhar ist nach Pakistan zurückgekehrt und hat in Karachi begonnen Tangounterricht zu geben. Rodrigo hat mehrfach seine Tanzpartnerin gewechselt und Mila das lang ersehnte Kind bekommen. Sie lebt in Italien – und tanzt immer noch Tango.

Drehorte: Buenos Aires, Moskau, Italien, Deutschland, Pakistan – Länge 62 min
Hanne Weyh: Produzentin & Idee & Regie

KONTAKT: Hanne Weyh, SACADAFILM, Adelheidstr. 14, 80798 München – h.weyh@freenet.de
Stand: Mai 2019 © Hanne Weyh